

Abschlussbericht ProReKo der BBS 6 Hannover

Arbeitsbereich (AB) Titel	Schulverfassung
Leistungsversprechen (Titel):	<ol style="list-style-type: none"> 1. Eine Organisationsstruktur, die es ermöglicht, Entscheidungen zeit- und problemnah zu treffen 2. Eine Verfassung, die es möglich macht, dass sich alle Beteiligten mit den Zielen dieser lernenden Organisation identifizieren können 3. Eine Organisation, die eine Kultur der Anerkennung und Nachhaltigkeit entwickelt und lebt
AB Verantwortliche(r):	<p>OStR Per Ulrich, OStD Christian Postel</p> <p>Tel: 0511 – 168 39838</p> <p>Email: pulrich@bbs6-hannover.de</p>
Berichtsstand:	Ende der Erprobungsphase - per 31.12.2007
Berichtszeitraum:	Von August 2003 bis Dez. 2007
Wie ist das / sind die Leistungsversprechen - unter Berücksichtigung des Globalziels ProReKo - umgesetzt worden?	<p>Zu 1: Zur Erfüllung des Leistungsversprechens wurden zunächst verschiedene Organisationsmodelle von vergleichbaren Organisationen gegenübergestellt, analysiert und anhand von vorher definierten Kriterien zur Feststellung der Tauglichkeit für die BBS 6 bewertet. Anschließend wurde in Gesprächen das bevorzugte Organisationsmodell mit dem Schulträger und den sonstigen Interessengruppen der Schule abgestimmt. Schließlich wurden die einzelnen Organe der Schule definiert sowie die Verantwortungsbereiche detailliert beschrieben und nach Herbeiführung eines Gesamtkonferenzbeschlusses eingerichtet.</p> <p>Zu 2: Um dieses Leistungsversprechen zu erreichen, wurden fünf Arbeitspakete bearbeitet. Zu Beginn wurden in einer Arbeitsgruppe alle Interessengruppen der Schule und ihre Interessen erfasst. Anschließend wurde ein Konzept zur Klärung von Mission und Vision (EFQM-Kriterium 2) sowie zur Erstellung eines Schulprogramms erarbeitet. Zudem wurde ein System zur Sicherstellung der Mitarbeiterbeteiligung erarbeitet und mit der Schulverfassung abgestimmt. Schließlich wurde -zusammen mit den Arbeitsfeldern Qualitätsmanagement und Personal- ein Instrument zur Erhebung des Identifikationsgrades der Mitarbeiter mit der BBS 6 entwickelt</p> <p>Zu 3: Zur Erfüllung des Leistungsversprechens wurde zunächst die Art und der Umfang der jährlichen Rechenschaftslegung formuliert und ein entsprechender Rechenschaftsbericht erstellt. Außerdem wurde durch die Projektgruppe ein Informations- und Kommunikationssystem für die BBS 6 entwickelt, das sowohl die technische Infrastruktur als auch weitere formelle und informelle Arten der Information und Kommunikation beinhaltet. Ein (finanzielles) Anerkennungssystem, das ebenfalls erarbeitet werden sollte, wurde aufgrund der fehlenden Rahmenbedingungen nicht erarbeitet.</p>

<p>Ist das / sind die Leistungsversprechen erreicht worden?</p>	<p>Zu 1:erfüllt Zu 2: erfüllt Zu 3: teilweise erfüllt</p>
<p>Welche Faktoren waren zur Erreichung des / der Leistungsversprechen begünstigend?</p>	<p>a) aus schulinterner Sicht b) bezogen auf Schulträger c) bezogen auf Landesebene</p> <p>Was waren die Gelingensbedingungen? (Gute Vorgaben?)</p> <p>Zu a) Zum Start des Modellversuches ProReKo hatte die BBS 6 bereits ein System der Selbstbewertung nach dem Modell der EFQM integriert und eine erste Selbstbewertung durchgeführt. Als Verbesserungsbereiche wurden hier u.a. definiert:</p> <ul style="list-style-type: none"> - fehlende Vision und Mission, - keine definierten Verantwortungsbereiche, - keine Klärung der Prozesslandschaft. <p>Diese Ergebnisse beeinflussten die Diskussion im Arbeitsfeld und die Arbeitsergebnisse. Der Austausch mit anderen ProReKo Schulen (insb. Hermann Nohl Schule, Hildesheim) beschleunigte die Erarbeitung.</p> <p>Zu b) keine Zu c) Die Vorgaben der Landesprojektgruppe beeinflussten die Diskussion und wurden teilweise berücksichtigt.</p>
<p>Welche Faktoren waren zur Erreichung des / der Leistungsversprechen hemmend?</p>	<p>a) aus schulinterner Sicht b) bezogen auf Schulträger c) bezogen auf Landesebene</p> <p>Fehlende Vorgaben?</p> <p>Zu a) Zunächst bestand Unsicherheit über den Umfang verschiedener Organisationen mit Verfassungsmodellen. Zu b) keine Zu c) Die Beschränkung auf unselbstständige Anstalten ohne eigene Rechtsfähigkeit (kein Stiftungsmodell und keine gGmbH), keine Befugnisse des Schulvorstandes über die Besetzung von Führungspositionen.</p>
<p>Was ist uns am Ende wichtig?</p>	<p>Eine Schulverfassung, die das EFQM Modell als Anleitung zur Organisationsentwicklung begreift und sicherstellt dass die Verantwortungsbereiche eindeutig definiert sind. Die „erweiterte Schulleitung“ sollte Organstellung als Träger der Verantwortung für das „operative Geschäft“ erhalten.</p>